

Medienmitteilung

Bern, 08.05.2020

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV Kanton Bern, Telefon 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV Kanton Bern, 078 631 61 43

Gemeinderating Berner Oberland: Thun auf Rang 1

Bereits zum 6. Mal hat der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) sein Gemeinderating über die Gemeinden im Berner Oberland präsentiert. Darin wurde die Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität von 27 Gemeinden aus der Region verglichen und bewertet. Die Stadt Thun sichert sich im aktuellen Rating neben dem ersten Gesamtrang auch „Kategoriensiege“ in zwei der fünf bewerteten Faktorengruppen.

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern HIV hat 1998 die Idee lanciert, die Standortqualitäten der bernischen Gemeinden zu analysieren und im Rahmen eines Ratings zu bewerten. Denn die Gemeinden tragen viel zur Gestaltung ihres wirtschaftlichen Umfelds bei und verfügen damit im Standortwettbewerb über «eigene Spiesse». Der HIV verfolgt mit dem Projekt zwei Ziele: Einerseits soll der Bericht den Gemeinden ihre Stärken und Schwächen der unternehmerischen Standortbeurteilung im Quervergleich aufzeigen (Benchmark) und andererseits sollen interessierte Unternehmen, aber auch Kadermitarbeitende, Berater oder Privatpersonen darin nützliche Informationen und Tipps finden. Die Bewertung der Gemeinden basiert auf einem aufwändigen Benchmarking-Verfahren anhand der Kriterien «Steuern und Gebühren», «Verkehrsanbindung», «Bauen, Reglemente, Flächen», «Weiche Standortfaktoren» sowie «Umgebung und Lebensqualität».

Beim aktuellen 6. Rating wurden gegenüber früheren Ratings – nicht zuletzt auch auf Wunsch der teilnehmenden Gemeinden – einige vor allem strukturelle Veränderungen vorgenommen. Neu wurden zur Beurteilung, soweit vorhanden, Sekundärdaten verwendet, was den Aufwand für alle Beteiligten etwas reduzierte und gleichzeitig die Transparenz der Bewertung verbesserte.

Wichtig erscheint es dem HIV festzuhalten, dass sein Gemeinderating die Standortqualität generell misst. **Das heisst, es beantwortet die Frage, welche Gemeinde für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen generell am geeignetsten ist und nicht, welches Gebiet einem Touristen konkret am meisten bietet.** Dieser Hinweis ist gerade für den Teilbericht «Berner Oberland» sehr wichtig, da weite Teile dieser Region ein überwiegend touristisches Profil haben, was sich auch in der entsprechenden Wertschöpfungstatistik niederschlägt.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die gerateten Gemeinden in der Region Berner Oberland sehr unterschiedlich abschneiden. Gerade die periphereren Regionen – welche oftmals sehr stark touristisch geprägt sind und damit auch einen wichtigen volkswirtschaftlichen Beitrag leisten – haben in anderen Faktorengruppen weniger gute Voraussetzungen als die regionalen Zentren. Dies zeigt sich am stärksten im Bereich der Verkehrsanbindung, wo die Differenz zwischen den Gemeinden in der Spitzengruppe und den «Schlusslichtern» sehr gross ist.

Hauchdünne Entscheidung an der Spitze: Thun neu vor Hilterfingen und Heimberg

Die Detailbetrachtung zeigt, dass sich im aktuellen Rating dennoch 19 von 27 teilnehmenden Gemeinden (das entspricht über 70%) entweder in der Spitzengruppe oder der Gruppe 2 («Verfolger») klassieren.

An der Spitze steht im aktuellen Update des HIV-Gemeinderatings neu Thun. Die Gemeinde rangierte vor vier Jahren noch auf dem zweiten Platz und schafft es nun, die übrigen Kommunen der Region hinter sich zu lassen. Die Differenz zum zweitplatzierten Hilterfingen beträgt jedoch lediglich 0.2 Punkte. Thun klassiert sich in drei der fünf beurteilten Faktorengruppen in der Spitzengruppe, wobei die Gemeinde in den Bereichen «Verkehrsanbindung» und «Bauen, Reglemente, Flächen» sogar den regionalen Bestwert erzielt.

Die folgenden Gemeinden haben beim 6. HIV-Gemeinderating in der Region «Berner Oberland» die Podestplätze erreicht:

- **1. Rang Thun (166.6 Punkte)**
- **2. Rang Hilterfingen (166.4 Punkte)**
- **3. Rang Heimberg (165.1 Punkte)**

Erstmals wurden beim aktuellen Rating zudem die bestklassierten Gemeinden pro Faktorengruppe ebenfalls ausgezeichnet. Die entsprechenden Siebergemeinden sind: Hilterfingen (in der Faktorengruppe «Steuern und Gebühren»), Thun (in der Faktorengruppe «Verkehrsanbindung»), Brienz und Thun (ex aequo in der Faktorengruppe «Bauen, Reglemente, Flächen»), Meiringen (in der Faktorengruppe «Weiche Standortfaktoren») und Frutigen (in der Faktorengruppe «Umgebung und Lebensqualität»).

Für den Thuner Stadtpräsidenten, Raphael Lanz, ist der erste Platz im aktuellen Gemeinderating Bestätigung und Ansporn zugleich: «Gerade in der aktuellen Situation sind gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft wichtig. Wir freuen uns, dass wir diese im Wirtschaftsraum und in der Stadt Thun bieten können. Dass sich dies nun auch im Rating des HIV niederschlägt, freut mich natürlich und spornt uns auch an, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.»

Beilage: 6. Gemeinderating – Berner Oberland (Update 2019/2020)

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater sollen nützliche Informationen und Tipps finden.

Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen auch kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zum andern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauer (Projektleiter HIV), Michael Käsermann, Annina Manser und Leandro Zingaro (Projektteam BDO AG).

Einzelexemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.).

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren

